



„Oase am Urselbach“ - Die Projektbeschreibung

Stand 2.11.2022

1. Die Idee

Der Urselbach ist in Teilabschnitten seines Verlaufes im Stadtgebiet Oberursel überbaut, kanalisiert und in ein künstliches Betonbett gezwungen. Auch im Bereich Rathaus/Stadthalle zeigt sich der Namensgeber der Kommune in einem bedauernswerten Zustand. Die Bürger*innen haben keinen Zugang zum Element Wasser, zum „Wasser des Urselbaches“.

Die Initiative „Oase am Urselbach“ möchte allen Bürger*innen die Möglichkeit geben, wieder ursprüngliche Lebensquelle der Stadt, den Urselbach, zu erleben, mitten in der Stadt.

Deswegen hat sich die Initiative den Platz hinter der Stadthalle als geeigneten Ort ausgesucht, der vielfältige Funktionen nach Umgestaltung erfüllt, um die „Oase am Urselbach“ zu realisieren.

Der Platz bietet die einzigartige Möglichkeit an diesem Ort der Überhitzung seines Umfeldes durch Abkühlung und Bepflanzung entgegen zu wirken.

2. Der Platz

Heute ist der Platz hinter der Stadthalle eine trostlose Asphaltfläche, den Urselbach umgibt eine 2 m hohe Betonwand. Aus der Vogelperspektive zeigt sich eine künstliche Wasserrinne aus Beton.

Die Initiative hat lange Zeit den Parkplatz beobachtet und festgestellt, dass die Auslastung des Parkplatzes vernachlässigbar ist. Die hier vorhandenen Parkplätze können in umliegenden Parkhäusern und an der Bleiche ersetzt werden.

3. Planung

Die Sommer 2018 bis 2020 waren viel zu trocken und die Sommer schienen nicht enden zu wollen. Wir treffen uns am Parkplatz mit seinem heißen Asphalt.

Nach dem „Wasser-Kulturspaziergang“ der LOK im Anfang September 2021 am Urselbach entlang, entsteht die spontane Idee, zwei Wochen später beim „Herbsttreiben“ den Platz als Oase zu gestalten. Wie schön wäre es, jetzt die Schuhe auszuziehen und die Füße im Wasser des Urselbaches baumeln zu lassen. Im Jahr 2022 folgt die sehr aufwändige Umgestaltung als Oase und als Bühnenstandort. Die Initiative stellt gemeinsam mit der Windrose ein großes Programm auf die Beine.

Der Platz überhitzt im Extremsommer 2022 – trotzdem führt der eingezwängte Urselbach stets Wasser.

Die Initiative bittet im August 2022 Wolfgang Schleich aus Gedern im Vogelsberg um Begutachtung des Platzes. Er hat eine Idee und erklärt sich bereit, einen Plan zu erstellen. Im September sind die erfrischenden Gedanken zu Papier gebracht.

Zum Herbsttreiben 2022 ist der Platz ein Baustellenparkplatz geworden.

Die Oase kann nicht umgestaltet werden, also geht sie „On Tour“ und präsentiert ihre ersten Umgestaltungsideen (Bilder auf der Webseite). Die Kommentare und Ideen der unzähligen Bürger*innen, die mit der Idee der Oase sympathisieren, fließen in die Umgestaltung der Pläne von Wolfgang Schleich.

4. Das Konzept

Die Oase soll nicht nur ein Begegnungsort Mensch/Urselbach werden, sondern auch einen neuen Raum für kleinere Veranstaltungen anbieten. Die Aufweitung und Aufwertung des Urselbaches bietet mit der Bucht und dem Becken einen hervorragenden Wasserspielplatz für Kinder und ein Wassertretbecken a la Kneip für Erwachsene. Erst wenn der Wasserstand des Urselbaches über die Mittelwasserlinie ansteigt, wird über eine Schwelle die weitere Bachschleife mit Wasser versorgt. In diesem Bereich ermöglichen flache Uferböschungen einen leichten Zugang zum Gewässer.

Die „Oase“ ist ein idealer Ort, um den Retentionsraum zu erhöhen, jeder Kubikmeter ausgebaggerte Erde bietet entsprechenden Raum für mehr Wasserhaltung und schützt die Unterlieger.

Die Oase wird zu einem Schwammstadtelement, das als Leuchtturmprojekt sicherlich auch Besucher von nah und fern anlocken wird. Ein zusätzlicher Förderantrag beim Bundesamt für Naturschutz sollte gestellt werden.

Damit auch im Sommer genügend Frischwasser im Oasenbecken ist, **wird ein Sickerschacht mit einer Handschwengelpumpe installiert**. Sie versorgt den Spielbereich und das Kneipbecken jederzeit mit ausreichend Wasser aus dem Bachbett.

In den Randbereichen der Bachschleife entstehen wertvolle Ruhezone. Die umschließenden Bepflanzungen und die „Beckenlage“ der Oase dürften den Umgebungslärm zum großen Teil abschirmen.

Der zentrale Bereich bietet Raum für Veranstaltungen und Feierlichkeiten. Die Bühne in Richtung Haus Berlebach kann für ruhige Veranstaltungen (Filmvorführungen, Lesungen, Konzerte uvm) genutzt werden. Die Oase soll ein Ort der Ruhe sein, aber auch Begegnungen der Menschen ermöglichen.

Das Element Wasser, die Pflanzen und der Urselbach sollen jedoch im Mittelpunkt stehen.

4. Das bauliche Konzept

4.1 Aufbruch/Abbruch

Die vorhandene Asphaltfläche wird entfernt und fachlich entsorgt. Die Bachmauer aus Beton mit Granitverblendung wird auf einer Länge von 30 m einschl. Fundament abgebrochen. Der Beton wird der Wiederverwendung zugeführt.

Die Granitsteinverblendung wird zur Neugestaltung der Anlage verwendet. Das vorhandene Geländer wird abgebaut und entsorgt. Die vorhandene Befestigung des Bachbettes wird aufgebrochen und entsorgt. (Genehmigung der Unteren Wasserbehörde!) Das Wasser des Urselbaches wird für den Verlauf der Bauarbeiten aufgestaut und übergeleitet.

Alle Bäume bleiben erhalten. Zusätzliche Bäume und Sträucher werden gepflanzt.

4.2 Umgestaltung/ Urselbach

Die Neugestaltung des Bachbettes erstreckt sich gemäß Planungen auf ca. 30 m. Es werden zur Gestaltung der Gewässersohle Wasserbausteine aus Taunus-Quarzit verwendet. Sie sind als lose Steinschüttung einzubauen. Lediglich im Bereich der Becken erhält die Befestigung einen Betonunterbau. Diese dient lediglich zur Sicherung des Steinbesatzes bei der Sedimenträumung. Die Steine der „Überlaufschwelle“ sind ebenfalls mit Beton zu sichern.

4.3 Der Sicker- und Pumpschacht

Zur Wasserversorgung des „Tretbeckens“ und des Wasserspielplatzes wird ein Sicker- und Pumpschacht errichtet. Die Baugrube wird ca. 2 m unter Bachsohle hergestellt. Der Sickerschacht besteht aus Betonschachtringen mit Sickeröffnungen und hat einen Innendurchmesser von 1,20 m. Zur Wasserförderung des anstehenden Grundwassers kommt eine handelsübliche Wasserpumpe für den Handbetrieb in Betracht.

4.4 Die Insel

Die Insel hat eine Größe von 8,00/5,00 m gemäß Planung. Die Ufer- und Böschungsbereiche werden mit einer Schüttung aus Wasserbausteinen verschiedener Abstufungen und Durchmesser gestaltet. Beton wird lediglich im Bereich der Übergangsschwellen und zur Randbegrenzung der oberen Inselfläche (ca. 6,00 x 3,00 m) verwendet. Zur Abgrenzung auf der Bachseite werden Eichenpfähle verwendet. Sie ragen ca. 80 cm über die Oberfläche der Insel hinaus und bilden auch die Absturzsicherung. Die Pfosten haben eine Länge von 2,50 m und einen Durchmesser von 20 cm. Die Pflasterung der Insel erfolgt mit Natursteinpflaster aus Taunus-Quarzit 8/10 cm.

4.5 Die Bachschleife

Die Bachschleife hat eine Länge von 10 m und eine Breite von 2 m (Sohlbreite). Sie ist gemäß Planung und Angabe zu gestalten. Zur Gestaltung sind Wasserbausteine aus Taunus-Quarzit verschiedener Durchmesser zu verwenden. Im Bereich der Übergangsschwellen und des Tretbeckens sind die Steine in Beton zu versetzen. Sitzsteine/Trittscheine sind sicher zu verankern. Erforderliche Absturzsicherungen zur Hoffläche hin, werden mit Eichenpfählen, Länge 2,50 m, Durchmesser 20 cm erstellt. Seitlich der Sitzsteine wird zu Absturzsicherung ein Geländer aus Eiche hergestellt. Dies gilt auch für den Randbereich des Zu- und Ablaufes zu Abgrenzung zu den Grünflächen hin.

4.6 Die Abgrenzung der Ruhebereiche

Die geplanten Ruhebereiche und die sonstige Aufenthaltsfläche liegen ca. 1,20 - 1,50 m tiefer als die umschließenden Geländeflächen. Diese Gelände- und Pflanzflächen werden mit Beton-Mauerwinkeln abgesichert. Höhenunterschiede unter 0,80 m werden mit Beton-Palisaden abgefangen.

4.7 Die Gestaltung der Grünflächen

Die vorhandenen Bäume werden geschützt und erhalten. Die neuen Grünflächen werden in Absprache mit dem Umweltamt der Stadt bepflanzt. Eine evt. Wandbegrünung des angrenzenden Gebäudes ist mit dem Umweltamt und dem Eigentümer zu besprechen bzw. festzulegen.

4.8. Die Ruhezonen

Die Ruhezonen auf beiden Seiten der Gewässerschleife ermöglichen dem Besucher, der Hektik des Alltages zu entfliehen, nach dem Motto „Komm‘ zu Ruhe“, „Genieße den Augenblick“, „Lass Deine Gedanken fließen“!

Hier können Mensch und Bach in Verbindung treten. Die Absturzsicherung zur Bachseite hin wird durch zwei markante Natursteinfindlinge dargestellt. Sie sollen die „Wächter“ der Anlage sein! Die Flächen werden mit Rasengittersteinen gepflastert. Die Randbegrenzung bildet eine Taunus-Quarzit-Umrandung (12/16). Ruhebänke und Sitzsteine bilden die Möglichkeit zum Ausruhen und Entspannen.

4.9 Abstand zum Haus „Druckerei Berlebach“ - möglicher Standort einer kleinen Sommerbühne - Rampe

Entlang der Hauswand verbleibt eine Fläche in der Breite von vier Metern asphaltiert und unberührt. Diese Fläche dient als Abstandshalter zum Haus, kann aber auch als Standplatz für eine kleine Bühne dienen.

Die Oberfläche bleibt auf der ursprünglichen Geländeebene, ca. 90 cm über dem Niveau der sonstigen Aufenthaltsfläche. Sie hat eine Größe von 40 m² und bietet die

Möglichkeit zur Veranstaltung von Konzerten und Vorträgen. Unter dem Dach der alten Pappel entsteht ein kleiner Geräteschuppen 3,00 x 3,00 m zur Lagerung diverser Gerätschaften und der Möblierung bei Bedarf.

4.10 Der Innenhof

Der Innenhof der Anlage hat eine Nutzfläche von ca. 120 m²

Durch die Geländevertiefung im Bereich des Innenhofes und die Rückwand im Bereich der Bühne entstehen günstige akustische Verhältnisse. Die Randbegrenzung bilden Beton-Mauerwinkel, Palisaden und Taunus-Quarzit 12/16 in Beton verlegt. Diverse Sitzmöglichkeiten ermöglichen dem Besucher auch in diesem Bereich Ruhe und Entspannung zu finden.

Das Schlusswort

Wir, die Menschen die sich in der „Initiative Oase am Urselbach“ engagieren, legen hiermit einen ersten Entwurf für die konkrete Planung sowie die dazugehörige Kalkulation vor. Wir würden uns wünschen, dass die Verwaltung dieses Konzept prüft und anpasst und alle Bürger*innen im Jahr 2023 die Umsetzung miterleben können.

Wir sehen in diesem Projekt ein Leuchtturmprojekt, das aufzeigt, wie der Umbau einer versiegelten und überhitzten Stadt, die sich dem Klimawandel anpassen muss, funktionieren kann.

Wir freuen uns, dass die politisch Verantwortlichen unser Konzept aufgreifen, und die Idee von einer „Oase am Urselbach“ zukunftsnahe zur Wirklichkeit werden kann. Es ist ein erster Schritt hin zum Ziel, den Lebensraum Urselbach zu neuem Leben zu erwecken.

Es ist insbesondere auch ein Beitrag für weniger Hitze in der Stadt und ein Schutz vor Überschwemmungen in niedriger gelegenen Gebieten, da hiermit ein Retentionsraum für Wassermengen aus Starkregenereignissen entsteht.

Verändert nach der Vorlage von Wolfgang Schleich für die „Oase am Urselbach“

von

Rupert Köhler

Christoph von Eisenhart Rothe

Dr. Claudia von Eisenhart Rothe

www.oase-am-urselbach.de